

## SPD UB-Parteitag 01.04.2014

<b>Antrag</b>	<b>Leitantrag</b>
<b>Status:</b>	<b>beschlossen in geänderter Form</b>
<b>Antragsteller</b>	<b>UBV</b>
<b>Titel</b>	<b>Leben in Bonn muss erschwinglich bleiben! – Wir stehen...</b>

---

... an der Seite von jungen Familien

1 Bonn ist Boomtown – sie hat unter sozialdemokratischer Führung den Strukturwandel  
2 gemeistert. Verschiedenste UN-Institutionen, das World Conference Center, über 150 NGOs,  
3 Wissenschaftseinrichtungen, Bundesbehörden und wirtschaftliche *global player* ergeben einen  
4 deutschlandweit einzigartigen Standort. Darauf sind wir stolz!

5 Auch aus der Opposition heraus arbeiten wir weiter daran, den Weg in die Zukunft unserer  
6 Stadt zu bauen. Denn gerade aus der Sicht junger Familien sieht die aktuelle Entwicklung  
7 Bonns nicht mehr so positiv aus – viele können sich das Leben hier schlicht nicht mehr leisten!  
8 Gerade Alleinerziehende und Familien mit mehreren Kindern, die in besonderem Maße  
9 Verantwortung übernehmen, sind durch viele Faktoren belastet: Die hohen Mieten sind gerade  
10 mit Kindern nur schwer zu stemmen und es geht oft nicht mehr darum, wo man wohnen  
11 möchte, sondern wo man überhaupt noch wohnen kann. Dadurch driften Stadtteile und ihrer  
12 Bewohner\*innen auseinander und durch Zentralisierung werden lokale Strukturen geschwächt.  
13 Belastet sind gerade junge Familien darüber hinaus durch die hohen Betreuungskosten, die  
14 durch Kita- und OGS-Gebühren entstehen. Im Hinblick auf Vereinbarkeit von Familie und Beruf  
15 geraten die Familien, insbesondere die Frauen, unter Druck beim langen Warten auf einen  
16 Kitaplatz.. Zeitliche Befristungen des Arbeitsverhältnisses und geringere Löhne als bei älteren  
17 Kolleg\*innen treffen in erster Linie junge Arbeitnehmer\*innen und führen zu wenig Sicherheit  
18 gerade bei jungen Familien. Schließlich tun die hohen Kosten für Mobilität in unserer Stadt ihr  
19 Übriges. Bonn hat im kommunalen Vergleich mit die teuersten Ticketpreise für Busse und  
20 Bahnen.

21 Die SPD ist an der Seite von jungen Familien! Nicht der Geldbeutel soll darüber entscheiden,  
22 wer in Bonn leben kann!

23 Gutes Wohnen

24 Gegen die hohen Mieten in Bonn erwarten junge Familien zu Recht nicht nur Gerede aus der  
25 Politik, wie sie die Jamaica-Koalition seit Jahren betreibt. Eine lebenswerte Stadt will aktiv  
26 gestaltet werden. Es muss guter und erschwinglicher Wohnraum her! Deshalb muss stadtweit  
27 endlich eine verbindliche Quote von 30% sozialgefördertem Wohnungsbau bei Neubauten  
28 eingeführt werden – ohne Ausnahme. Leerstand muss sanktioniert werden! Die  
29 Zweckentfremdungssatzung muss endlich konsequent umgesetzt werden. Die kommunale

## SPD UB-Parteitag 01.04.2014

<b>Antrag</b>	<b>Leitantrag</b>
<b>Status:</b>	<b>beschlossen in geänderter Form</b>
<b>Antragsteller</b>	<b>UBV</b>
<b>Titel</b>	<b>Leben in Bonn muss erschwinglich bleiben! – Wir stehen...</b>

---

30 Wohnungsbaugesellschaft VeBoWAG muss ausreichend mit finanziellen Mitteln ausgestattet  
31 werden und städtische Flächen sollen ihr zur Verfügung gestellt werden.

32 Gute Arbeit

33 Die sachgrundlose Befristung gehört restlos abgeschafft! Darüber hinaus müssen Bund, Land  
34 und Stadt mit gutem Beispiel voran gehen und befristete Arbeitsverträge entfristen. Künftig  
35 sollen keine befristeten Arbeitsverträge mehr abgeschlossen werden. Insbesondere dürfen  
36 Projekte kein Grund für befristete Arbeitsverträge sein. Die gute Vereinbarkeit von Familie und  
37 Beruf muss mit flexiblen Arbeitszeitmodellen unterstützt werden!

38 Zusammenhalt

39 Kurze Wege und ein Miteinander vor Ort in den Stadtteilen sind die Grundpfeiler unseres  
40 Stadtlebens. Lokale Strukturen müssen daher in jedem Fall erhalten und gestärkt werden,  
41 damit sich Menschen, damit sich Nachbarn, begegnen. Es darf keinen Rückzug aus der Fläche  
42 geben. Eine weitere Zentralisierung der städtischen Angebote lehnen wir ab. Auch vor Ort  
43 brauchen wir Sportstätten, Jugendzentren und Büchereien. Quartiersmanagement muss dort  
44 weiterhin gefördert werden, wo es gebraucht wird. Gerade mühsam aufgebaute Strukturen  
45 wie beispielsweise im Tannenbusch dürfen ihren Erfolg nicht durch eine Beendigung der  
46 Förderung büßen. Wir bleiben bei dem Grundsatz „Jedes Kind soll schwimmen lernen!“ und  
47 Schüler sollen kurze Wege zum Schwimmbad haben und das geht vor allem in den Bädern vor  
48 Ort, insbesondere in den vier Stadtbezirken. Wir stehen zum Erhalt von Kurfürstenbad und  
49 Frankenbad.

50 Bildung

51 Investitionen in Bildung sind Investitionen in die Zukunft unseres Landes. Daher war es richtig  
52 mit dem Programm „Gute Schule 2020“ von der SPD geführten Landesregierung massiv in die  
53 Modernisierung und Digitalisierung unserer Schulen zu investieren. Allein Bonn kann dadurch  
54 knapp 30 Millionen Euro in den nächsten Jahren in seine Schulen investieren. Auch der Ausbau  
55 von Kita und OGS ist in den letzten Jahren weit vorangekommen. Jetzt gilt es den Ausbau zu  
56 beschleunigen und die Qualität zu verbessern. Aber wir wollen noch viel weiter gehen. Anders  
57 als die Gebührenpartei CDU, die die Studiengebühren wieder einführen will, treten wir für eine  
58 kostenfreie Bildung von der Wiege bis zum Hörsaal ein! Nach den Studiengebühren wird die

## SPD UB-Parteitag 01.04.2014

<b>Antrag</b>	<b>Leitantrag</b>
<b>Status:</b>	<b>beschlossen in geänderter Form</b>
<b>Antragsteller</b>	<b>UBV</b>
<b>Titel</b>	<b>Leben in Bonn muss erschwinglich bleiben! – Wir stehen...</b>

---

59 Kita mit der SPD kostenfrei werden und für uns ist in diesem Grundsatz klar: Die OGS muss  
60 folgen! Bildung soll für alle kostenfrei zugänglich sein.

61 Kinder und Jugend

62 Kinder und Jugendliche sind die Zukunft unserer Stadt und unserer Landes. Ihr Wohlergehen  
63 liegt uns besonders am Herzen. Kein Kind zurücklassen! – Das bleibt unser Ziel. Daher wollen  
64 wir gerade präventive Maßnahmen der Kinder- und Jugendhilfe ausbauen, um Kinderarmut zu  
65 bekämpfen. Dennoch müssen wir auch die finanzielle Situation von Familien verbessern. Daher  
66 unterstützen wir die NRWSPD darin, die familienpolitischen Leistungen des  
67 Familienleistungsausgleichs sowie des Ehegattensplittings zu einem neuen am Kind  
68 orientierten System zusammenzuführen.

69 Moderne Mobilität

70 Mobilität ist eine der wichtigsten Bausteine, um sein Leben in Bonn gut führen zu können. Die  
71 Distanzen zwischen Arbeit, Schule, Zuhause oder Orten der Erholung überbrücken zu können,  
72 ist wesentlicher Bestandteil der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.

73 Die Parkgebühren sollen auf die durchschnittliche Gebührenhöhe vergleichbarer Städte erhöht  
74 werden. Die daraus entstehenden Mehreinnahmen sollten für die Steigerung der Attraktivität  
75 des ÖPNV (z.B. wo möglich Senkung der Preise) verwendet werden. Eventuelle Überschüsse der  
76 Stadtwerke sollen nicht in den städtischen Haushalt übergeleitet werden, sondern in den  
77 ökologischen Ausbau des ÖPNV fließen. Für die Übergangstarife mit den benachbarten  
78 Tarifverbänden sollten Verhandlungen mit dem Ziel aufgenommen werden, die Ticketpreise zu  
79 senken. Wir wollen besonders den öffentlichen Nahverkehr stärken und für alle zugänglich  
80 machen. Gerade die hohen Ticketpreise sind für junge Familien eine zusätzliche Belastung. Wir  
81 treten deshalb für den Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs und die Einführung eines  
82 familienfreundlichen Bürger\*innen-Tickets ein.

83 Auch für den Ausbau des Fahrradverkehrs treten wir ein und möchten Radschnellwege,  
84 stadtweite Abstellanlagen sowie gute und sichere Radwege und Fahrradstraßen realisieren.